Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Oberbergkirchen Schönberg

Ausgabe 96 November 1989

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am 23.11.1989 in der Zeit von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab. Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich **k o s t e n l o s** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Um längere Wartezeiten für die Versicherten zu vermeiden, werden Termine ausgegeben. Diese sind ab sofort **n u r** im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/69-343 erhältlich.

Bei der Anmeldung ist **i m m e r** die **Versicherungsnummer** anzugeben!

ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle/Anlaufstellen:			Bürgermeister-Sprechstunden
Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr Do auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do 14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	(08637/213):	Mo 16.00 - 18.00 Uhr	Do 16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256):	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291):	Di 8.00 - 10.00 Uhr Do 17.00 - 18.00 Uhr	Mo 17.00 - 18.00 Uhr

W O H I N M I T D E M M Ü L L ?

O D E R

W I E V I E L M Ü L L M U S S S E I N ? ?

Seit sich der Landkreis Mühldorf a. Inn für Perlesham als möglichen Standort für die Mülldeponie des Landkreises Mühldorf a. Inn ausgesprochen hat, sind viele Bürger wachgerüttelt und spüren nun wie unmittelbar auch sie selbst von den Umweltproblemen betroffen sind. In der Hektik des Alltags hat man oft keine Zeit sich Gedanken zu machen, oder man verdrängt diese, schließlich ist man mit eigenen Problemen ausgelastet - oder gibt man sich damit zufrieden, daß ja im eigenen Haus alles sauber ist, Wasser aus dem Wasserhahn fließt und dem Wald kein Schaden anzumerken ist?

Wie es auch sei, das Problem steht vor der Tür - was in Zangberg mit einer hohen Verkehrsbelastung verbunden wäre und in Perlesham selbst eine unberührte Natur zerstören würde, ein nach neuesten Untersuchungen unschätzbar wertvolles und ergiebiges Trinkwasserreservoir gefährden und noch unbekannte gefährliche Gifte im Boden gelagert werden würden.

Der Landkreis ist nun bereit nicht nur für Lagerung des Mülls zu sorgen, sondern auch erste Schritte für die Vermeidung des Mülls zu unternehmen.

Ab Anfang November 1989 werden in den Gemeinden zusätzlich zu den

G L A S C O N T A I N E R N

auch A L T P A P I E R C O N T A I N E R

und C O N T A I N E R F Ü R
G A R T E N A B F Ä L L E

aufgestellt.

S T A N D O R T E

Lohkirchen:	Alter Pfarrhof, Hauptstraße
Oberbergkirchen:	Bauhof, Aubenham
Schönberg:	Bauhof, Eschlbach
Zangberg:	Mehrzweckhalle, Mozartstraße

Voraussetzung für den Erfolg ist aber nicht nur die Möglichkeit, Abfälle anstatt zu lagern wiederzuverwerten, sondern auch die Einsicht und der Wille jedes einzelnen den Müll zu sortieren und zu den Sammelstellen zu bringen.
Erst wenn man mit offenem Auge für die Probleme der Umwelt im Haushalt, in Beruf und Freizeit arbeitet, merkt man wieviel unnötigen Müll man sparen oder der Wiederverwertung zuführen kann.

K O M P O S T = W I E D E R V E R W E R T U N G

Selbstverständlich sollte es für jeden Gartenbesitzer sein, seine eigenen Gartenabfälle und pflanzlichen Küchenabfälle selbst zu kompostieren und so wertvollen Humus zu erzeugen.

Die Container sind in erster Linie für Heckenschnitt und große Mengen, die im eigenen Garten nicht kompostiert werden können, gedacht.

M Ü L L S P A R E N = G E L D S P A R E N

Verpackung kostet viel Geld, das hinterher im Müll landet. Wenn Sie als Verbraucher bewußter einkaufen, entsteht ein Druck auf die Industrie, nicht gar so verschwenderisch mit Rohstoffen, wie Holz für Papier und Erdöl für Kunststoffe umzugehen.

F R I S C H E S I S T B E S S E R U N D
G E S Ü N D E R A L S K O N S E R V E N

Gläser kann man selbst wiederverwenden oder zum Container bringen. Nach Möglichkeit sollten nur Pfandflaschen gekauft werden.

Alufolien (z. B. Deckel von Milchprodukten usw.) sind ein wertvoller Rohstoff, der gesammelt werden kann.

Annahmestellen für Alufolien:

Bund Naturschutz
Graslitzer Str. 35
8264 Waldkraiburg

Schaumaier GmbH
Adolf-Kolping-Str. 47
8260 Mühldorf a. Inn

WER GUTEN WILLENS IST, KANN DEN ERFORDERLICHEN EIGENEN BEITRAG LEISTEN !!!

Ein immer zentraleres Problem wird zunehmend auch die Wasserversorgung. Nicht allzuweit sind wir davon entfernt, nur noch Mineralwasser trinken zu können. Jetzt schon ist es ein Problem den Wasserbedarf von der Menge her decken, und von der Qualität her aufbereiten zu können. Dabei beginnt man jetzt erst festzustellen, welche Giftstoffe sich im Laufe der Jahre durch Düngung und Spritzung mit Pestiziden und Insektiziden im Grundwasser angesammelt haben.

Wichtig ist deshalb auch die Klärung der Abwässer, verstärkt wird Wert auf die Kläranlagen in kleineren Orten gelegt. Die Anlagen in Lohkirchen und Oberbergkirchen sind mustergültig, aber auch dringend notwendig um die wachsenden Siedlungen entsorgen zu können.
Aber auch hier sollte man nicht alles dem Staat und den Kommunen überlassen, auch hier kann jeder einzelne durch sorgsamen und sparsamen Umgang mit Trinkwasser seinen Teil beitragen. Vor allem sollte das Abwasser, das ja nicht verschwindet sondern im ewigen Kreislauf des Wassers bleibt, nicht unnötig mit zuvielen Haushaltschemikalien belastet werden, Farben und Lösungsmittel gehören nicht in die Kanalisation, es ist strafbar Altöl in die Kanalisation zu leiten. Für solchen Problemmüll sind eigene Sondermüllsammelstellen eingerichtet. Jede Tankstelle oder Werkstatt, die Motoröl verkauft, ist verpflichtet Altöl anzunehmen.

Vergessen wir zu keinem Zeitpunkt,
daß wir "nur Gast auf Erden sind".
Benehmen wir uns also auch wie
gesittete Gäste bei unserer Mutter
Erde, unseren Kindern und der
Umwelt zuliebe.

Natürlich sind nicht die Haushalte allein verantwortlich für die zu große Umweltbelastung, aber hier kann jeder seinen kleinen Anteil dazu beitragen, die Natur zu schützen. - Denn viele Kleinigkeiten sind oft ganz schön viel und wer selbst nicht bereit ist das Geringste für unsere Umwelt zu tun, hat auch nicht das Recht dies von anderen zu verlangen (Industrie!).

LOHNSTEUERKARTEN 1 9 9 0

Die Lohnsteuerkarten für das Jahr 1990 wurden kürzlich den Steuerpflichtigen per Post zugesandt, sofern Sie am 20. September 1989 mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet waren.

Die Lohnsteuerkarten wurden für jeden Lohnsteuerkarteninhaber einzeln versandt.
Zusätzlich wurde noch ein Informationsheft der Finanzbehörden beigefügt, dieses enthält in diesem Jahr auch die wichtigsten gesetzlichen Änderungen.

Insbesondere haben sich die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte geändert.

Ist für Sie keine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, oder fällt Ihnen bei der Überprüfung der Daten oder der Steuerklasse eine falsche Eintragung auf, wenden Sie sich an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, um hier die Angaben zu berichtigen.
Dabei ist zu beachten, daß bei Ehepaaren beide Lohnsteuerkarten vorgelegt werden müssen.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Christopher Ludwig, Perlesham 15, Oberbergkirchen;
Maximilian Seibert, Hofmark 42, Oberbergkirchen;
Markus Schebesta, Martin-Greif-Höhe 8, Zangberg;

Eheschließungen

Regina Hering und Norbert Kiss, Perlesham 12, Oberbergkirchen;

Rosa Deißenböck und Josef Aigner, Joh.-Fischer-Str. 29, Oberbergkirchen;

Rupert Spirkl, Groislmühl 2, Schönberg und Josefine Vielhuber, Bodenkirchen;

Lorenz Bauer, Hargassen 2, Schönberg und Gabriele Huber, Ampfing;

Michael Moosner, Unterpurtzloh 1, Schönberg und Hildegard Bichlmaier, Oberbergkirchen;

Gabriele Scharf und Siegfried Seebauer, Weinbergstr. 7, Lohkirchen;

Sterbefälle

Franziska Breiteneicher, Ranerding 4, Oberbergkirchen;

Stefan Bryttan, Palmberg 16, Zangberg;

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Dem Antrag auf Befreiung vom Benutzungszwang der gemeindlichen Wasserversorgung, von Herrn Johann Hargasser, stimmte der Gemeinderat für den landwirtschaftlichen Bereich zu. Für der Haushalt ist aber weiterhin das gesamte Wasser aus der zentralen Wasserversorgungsanlage zu entnehmen.

- Die Gemeinderatsmitglieder stimmten dem Antrag von Frau Therese und Herrn Jakob Koller, auf Befreiung vom Benutzungszwang der gemeindlichen Wasserversorgung für den landwirtschaftlichen Bereich zu. Für den Haushalt ist aber weiterhin das gesamte Wasser aus der zentralen Wasserversorgungsanlage zu entnehmen.

- Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, daß das endgültige Gutachten von Prof. Dr. Herold über die Mülldeponie Perlesham auch an den Verein und an Herrn Rechtsanwalt Numberger übergeben wird, nicht aber bevor die Gemeinde dieses Gutachten in Händen hat.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Personalangelegenheiten sowie Grundstücksangelegenheiten behandelt.

JAHRESABSCHLUSSFEIER DER AH

Am Freitag, den 10.11.1989, ab 19.30 Uhr, findet die Jahresabschlußfeier der AH im Sportheim in Aubenham statt.

Die Ehefrauen bzw. Freundinnen der Spieler sind dazu auch recht herzlich eingeladen.

OBERBERGKIRCHENER ABWASSERSORGEN FÜR JAHRZEHNTE GEBANNT

Einweihung der neuen Kläranlage nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit -
Wieder ein stolzer Tag in der Geschichte

In einem schlichten Festakt wurde die Kläranlage der Gemeinde Oberbergkirchen eingeweiht und in Betrieb genommen.
Nach zwei Jahren Planungs- und Bauzeit wurde das Bauvorhaben erfolgreich abgeschlossen. Nun ist die zentrale Abwasserbeseitigung intakt und Garant für eine weitere Aufwärtsentwicklung des ganzen Dorfes.

Die Feier begann mit der Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier. Namentlich begrüßte er Pfarrer Erhard Blassauer, MdL Nikolaus Asenbeck, die Bürgermeisterkollegen aus der Verwaltungsgemeinschaft, Senftl, Gillhuber und Märkl, die Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes, voran Herrn Kraus, sowie vom Landratsamt Mühldorf a. Inn, voran Herrn Heckl. Sein Gruß galt auch den Mitgliedern des Gemeinderates mit Altbürgermeister Eduard Maier und den Unternehmern der am Bau beteiligten Firmen, VG-Geschäftsstellenleiter Amtsrat Peter Kitzeder, sowie die beiden Planer dieser Anlage Dipl.-Ing. Zink und Dipl.-Ing. Behringer aus Mühldorf a. Inn.

In einem kurzen Rückblick erinnerte Bürgermeister Bichlmaier, daß es in den letzten Jahren mehrmals die Gelegenheit gab, Einrichtungen zu bauen und einzuweihen. So erst im letzten Jahr den neuen Bauhof und die neue Sportanlage. Mit einem Aufwand von weit über einer Million Mark wurden in der Ortsmitte gestalterische Momente gesetzt und ein liebenswürdiger Dorfmittelpunkt geschaffen. Auch der Bau der zentralen Wasserversorgungsanlage in der Ortschaft liegt erst einige Jahre zurück. Nicht zuletzt resultieren daraus zwei Baugebiete mit rund 60 Parzellen und das derzeit im Aufstellungsverfahren befindliche Neubaugebiet mit rund 50 Baugrundstücken.

Bürgermeister Bichlmaier: "Auch wenn der Bau einer Erdklärbeckenanlage nicht populär ist, so doch auf alle Fälle unheimlich wichtig, wei kaum eine andere gemeindliche Einrichtung. Mit Hilfe dieser Anlage sorgen wir in der Gemeinde auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung im wahrsten Sinne des Wortes für saubere und klare Verhältnisse. Die Anlage kann sich auch optisch durchwegs sehen lassen, unauffällig, eingebunden in die Umgebung und in einigen Jahren, wenn die Bepflanzung richtig zur Geltung kommt, kaum mehr sichtbar.

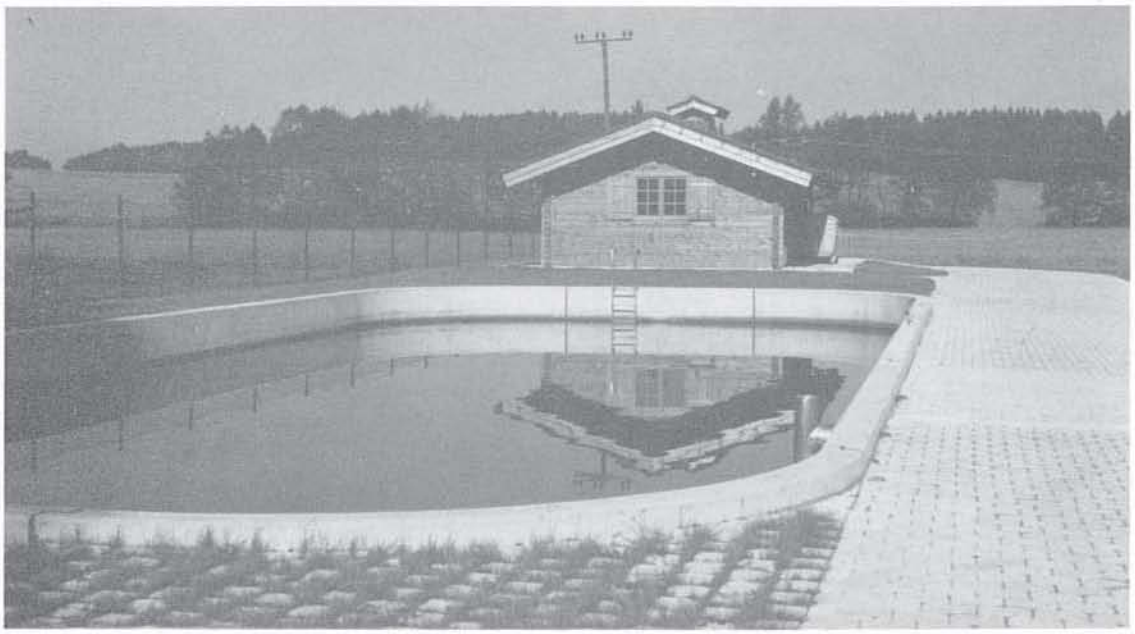
Abschließend dankte Bürgermeister Bichlmaier den Ingenieuren, Handwerkern und Firmen:

"Sie haben ihr ganzes Können aufgeboten, um die Gemeinde um eine infrastrukturelle Einrichtung zu bereichern." Dank gab es aber auch für die VG-Verwaltung, den Behörden und den Bürgern.

Pfarrer Erhard Blassauer hob in der Festpredigt die harmonische Zusammenarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft hervor, die sich zum Nutzen der Bevölkerung auswirke: "Das gute Verhältnis mit der Kirche, bei dem Gott stets Mittelpunkt allen Geschehens ist, wird mit der Weihe der neuen Anlage sichtbar." Für das neue Bauwerk erbat der Geistliche im Gebet Gottes Segen und erteilt die kirchliche Weihe.

Abgeordneter Asenbeck stellte der Gemeinde ein gutes Zeugnis über die hervorragende Bewältigung ihrer Probleme aus. Die Wichtigkeit der neuen Kläranlage stellte er vor die in den letzten Jahren erbauten gemeindlichen Einrichtungen. Mit dem Bau schaffte die Gemeinde einen großen Beitrag zum Umweltschutz sowie einen Schritt in die Zukunft.

Baurat Kraus vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim stellte der Gemeinde Oberbergkirchen das Zeugnis fortschrittlichen Denkens aus und überbrachte der Gemeinde und dem Bürgermeister die Glückwünsche zum gelungenen Werk. Er würdigte die Aufgeschlossenheit der Gemeinde gegenüber den behördlichen Forderungen.
Oberbergkirchen habe erkannt, daß eine Kläranlage die Grundlage und die Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Gemeinde ist. Kraus wünschte, daß sich die Kläranlage segensreich für Oberbergkirchen auswirkt.



Die anschließende Besichtigung der Kläranlage durch die Festteilnehmer beeindruckte durch die neuesten Anlagen, deren einwandfreie Funktion, die Dipl.-Ing. Zink und Dipl.-Ing. Behringer unermüdlich erläuterten. Die verschiedenen Arbeitsgänge reinigen das ankommende schwer belastete Wasser in einem so hohen Grad, daß man im letzten Becken ohne weiteres - wie andernorts geschehen - Karpfen einsetzen könnte.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen beim "Schmidwirt" fand der offizielle Teil seinen Abschluß. (Bericht und Foto: Franz Maier)

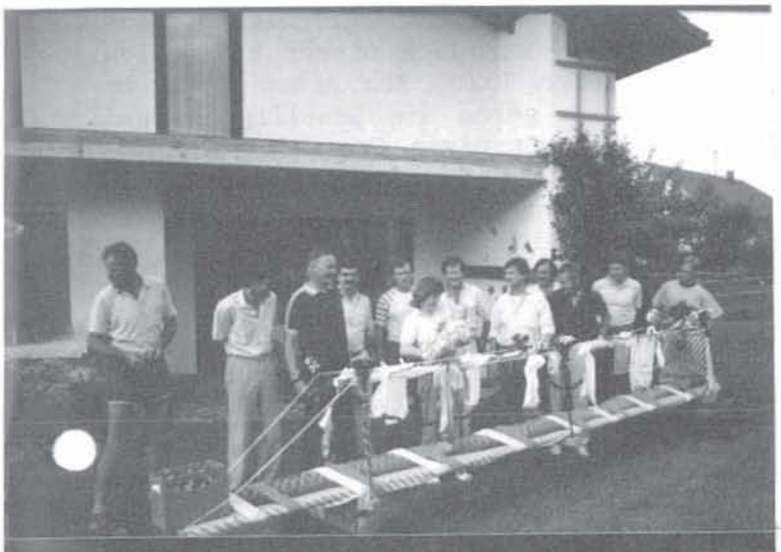
JUBILÄUMS-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SKIABTEILUNG

Aufgrund des 10-jährigen Bestehens der Skiabteilung des Sportvereins Oberbergkirchen, wird die diesjährige Jahreshauptversammlung etwas anders gestaltet.
Unter anderem werden Dias vom letzten Kinderskicamp und ein Film von der ersten Vereinsmeisterschaft gezeigt.

Außerdem sind auch Ehrungen für Mitglieder vorgesehen, die sich für die Skiabteilung besonders engagiert haben. Als Anreiz für die kommende Saison kann bei einer Verlosung freie Unterkunft entweder zum 2-Tagesausflug oder zum Kinderskicamp gewonnen werden.
Auf zahlreiches Erscheinen am Samstag, 18.11.1989 um 19.30 Uhr beim Schmidwirt von aktiven wie passiven Brettlfans freut sich die Vorstandschaft der Skiabteilung.

AH-FUSSBALLER UND SCHÜTZEN SORGTEN FÜR NACHWUCHS

"Auf gehts zum Weisert" hieß es wiederum.
Erste Station wurde beim Ehepaar Hermann und Mathilde, sowie Sprößling Berd Schuster gemacht.



In Aubenham, bei Josef Mayer und Frau Gerlinde sowie Töchterchen Andrea parkte man als nächstes den Weisertwagen.

Ein paar Wochen später wurde die Johann-Fischer-Straße angesteuert. Hier wurde die Geburt des Töchterchens Stephanie von Martin und Lotte Reichl gefeiert.

Damit der Weisertwecken nicht allzu trocken war, sorgten alle drei Hausherrn für reichlich Essen und Trinken.
(Bericht u. Foto: R. Lanzinger)

STAMMTISCH DER FRAUENRUNDE

Die Frauenrunde trifft sich am 09. November 1989 um 20.00 Uhr zum Stammtisch.
Wie bereits mitgeteilt, besteht die Möglichkeit zur Selbstherstellung von Fimobroschen. Interessierte, die sich dafür noch nicht angemeldet haben, können sich noch bis spätestens 06. November 1989 bei Christine Gossert, Tel. 407, melden.

Außerdem werden an diesem Abend, anläßlich des Martiniumritts am 12. November 1989, die Sträußchen für die Pferde gebunden. Wir bitten die Frauen, recht zahlreich zu erscheinen und uns tatkräftig zu unterstützen.

MARTINIUMRITT IN OBERBERGKIRCHEN

Nachdem die Wiederbelebung des Martiniumritts recht erfolgreich war, wird dieser auch in diesem Jahr wieder durchgeführt.
Die Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen und der Organisator Hans Limmer scheuten keine Mühe, um mit Unterstützung der Dorfvereine, zum Gelingen des Martiniumritts beizutragen.

Am Sonntag, den 12. November 1989 ist es soweit!

Viele Gespanne, Reitvereine, Einzelreiter und Kutschen werden dem Vorreiter, Konrad Obermaier, der die Standarte bei sich hat, folgen.

Folgender Ablauf wird bekanntgegeben:

Ab 12.30 Uhr
Eintreffen der Gespanne, Kutschen und Reiter

14.00 Uhr
Andacht im Freien, bei schlechter Witterung in der Kirche.

ca. 14.30 Uhr
Aufstellung zum Umritt am alten Sportplatz über die Siedlungsstraße ins Dorf, am Rathaus vorbei Richtung Osten zur Raiffeisenstraße zurück ins Dorf, zur Ringstraße und wiederum zum Dorfplatz.
Hier werden die Pferde gesegnet.
Diese Strecke wird zweimal gefahren.

Der Umritt findet bei jeder Witterung statt.

Bleibt nur noch zu hoffen, daß der Wettergott mitspielt.
(Bericht: Hans Limmer)

BASTELABEND DER FRAUENRUNDE

Am 23. November 1989 findet ein Bastelabend ab 20.00 Uhr beim Schmidwirt statt.

Die diesjährigen Bastelgegenstände werden beim Schmidwirt ausgestellt.

Interessierte können sich bis spätestens Montag, den 20.11.1989 bei Christine Gossert, Tel. 407, melden.

ZEITLEBENS EIN BAUER MIT LEIB UND SEELE

Alois Praßl feierte seinen 80. Geburtstag.

In erstaunlicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit feierte der Austragslandwirt Alois Praßl aus Pfaffing, seinen 80. Geburtstag.

Er wurde am 21. September 1909 in Pfaffing geboren und wuchs als Jüngster mit fünf Geschwistern im elterlichen Hof auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Oberbergkirchen arbeitete er im elterlichen Hof.
1934 schloß er in Oberbergkirchen mit der Landwirtstochter Maria Schalk aus Jettenbach den Ehebund, der mit sieben Kindern gesegnet war und übernahm das elterliche Anwesen.
Schweres Leid traf den Jubilar, als sein Sohn Felix bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam.

Bewundernswert ist, mit welchem Lebenswillen er auch die schweren Krankheiten überstand und wieder auf die Beine kam. Zur Zeit ist er nicht nur geistig, sondern auch körperlich wieder erfreulich gut auf dem Damm. Zum einen sucht er immer noch gerne die Geselligkeit und ist einem zünftigen Schafkopf nie abgeneigt, zum anderen macht er sich auf dem heimischen Anwesen durch seine Mithilfe nützlich. Sein großes Hobby und sein ganzer Stolz ist jedoch die Imkerei. Aufgrund seines stets ruhigen und freundlichen Wesens erfreut sich Alois Praßl großer Wertschätzung. Zu seinem Ehrentag haben sich viele Gratulanten eingefunden.

Unter den Gratulanten war auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, der dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte und einen prächtigen Geschenkkorb überreichte, ebenso auch anwesend war der Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberbergkirchen, Ludwig Strigl.

Zur Feier des Geburtstages im Familienkreis fanden sich neben den Kindern, Verwandten und Bekannten auch die zwölf Enkel und Urenkel ein.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Der Gemeinderat nahm die Angebote über den Ankauf einer Tragkraftspritze zur Kenntnis.
Er sprach sich für die Anschaffung der Tragkraftspritze TS 8/8 der Firma Ziegler zum Angebotspreis von 14.745,00 DM, zuzügl. MWSt., aus.

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen die Anregung der Landessiedlung zur Änderung der Gemeindegrenze zwischen Lohkirchen und Schönberg zur Kenntnis. Sie stimmten dieser Gemeindegrenzänderung zunächst nicht zu.
Eine Zustimmung wurde in Aussicht gestellt, wenn sichergestellt ist, daß die Rott in diesem Bereich (bis Geiselharting bzw. Höhfurth) als Gewässer II. Ordnung gewidmet wird und damit der Unterhalt der Rott in diesem Bereich in die Zuständigkeit des Bezirks fällt.

SCHÜTZENBALL

Gemeinsam mit den Johannesschützen, Aspertsham veranstalten die Eichenlaubschützen, Lohkirchen wieder ihren traditionellen Schützenball.

Es konnte die Spitzenkapelle "Pioniers" verpflichtet werden, die sicher alle Ballbesucher in die rechte Stimmung bringen wird.

Die Vorstandschaft beider Vereine würden sich freuen, wenn sie am Samstag, den 04. November 1989 möglichst viele Besucher aus Nah und Fern im Gasthaus Lauerer in Aspertsham begrüßen könnte.
(Bericht: Heinrich Oischinger)

VORANZEIGE *** VORANZEIGE *** VORANZEIGE

Am 02.12.1989 findet die Nikolausfeier mit Tombola des Wandervereins im Gasthaus Spirkl in Hinkerding statt.
Beginn ist um 19.30 Uhr.

Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUSZUG AUS DEN LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNGEN

- Aufgrund der Erweiterung der Siedlung Lerch wurde beschlossen, die Straße nach Peitzing, beginnend bei der Abzeigung von der Kreisstraße, als "Peitzinger Straße" zu benennen.

- Dem Antrag von Herrn Josef Reichl, Steng, auf Anschluß an die gemeindliche Wasserversorgung, wurde zugestimmt. Es wurde festgestellt, daß die Leitung bereits in Steng verlegt ist und von dort aus der Anschluß möglich ist.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Ehrung von Prüflingen mit einem Notenergebnis von unter 2,0 werden weiterhin 100,00 DM gegeben. Dies gilt beim Schulabschluß sowie auch beim Berufsabschluß.

- Das Schreiben der Bayerischen Landessiedlung und die beiden Pläne wurden zur Kenntnis genommen.
Als Ersatz für die Wege Fl-Nr. 329, 331 und 420 der Gemarkung Schönberg werden im Verfahren Oberrott die Wege Flurstück-Nr. 329 und 427 der Gemarkung Schönberg ausgewiesen.
Für die im Rahmen des Zusammenlegungsverfahrens ausgewiesene, nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege Fl.Nr. 329 und 427 der Gemarkung Schönberg wurde beschlossen, daß die Gemeinde die Straßenbaulast mit der Maßgabe übernimmt, daß gem. Art. 54 Abs. 2 des BayStrWG 75 v. H. der nicht anderweitig gedeckten sachlichen Aufwendungen aus der Baulast für die nicht ausgebauten Wege auf die Beteiligten umgelegt werden.
Auf den öffentlichen Feld- und Waldwegen ist neben dem landw. und dem zur Waldbewirtschaftung erforderlichen Verkehr die Holzabfuhr zugelassen. Diese Wege dürfen nur mit einer Gesamtlast von 7,5 t je Achse befahren werden.
Bezüglich der Übernahme der Rott Fl-Nr. 428 der Gemarkung Schönberg wurde festgestellt, daß die Gemeinde als Träger der Unterhaltungslast gemäß Art. 43 Abs. 1 BayWG die Kosten der Unterhaltung für die Gewässer dritter Ordnung von den Beteiligten Beiträge nach Art. 47 ABs. 2 Nr. 3 BayWG nach Maßgabe der Absätze 3 und 4 Art. 47 BayWG verlangen wird.

- Der Gemeinderat nahm das Schreiben des Ing.-Büros Zink vom 13.10.1989, Az. B/K, zur Kenntnis.
Auf der Grundlage der Submission am 05.10.1989 und der Nachprüfung durch das Ing.-Büro Zink wurde der Zuschlag an die Firma Wimmer, Lehrhub, zum Angebotspreis von 82.196,26 DM vergeben.
Das Ing.-Büro Zink wurde beauftragt, alles weitere zu veranlassen.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen wurden Grundstücksangelegenheiten behandelt.

DIE BLASKAPELLE WEYERER SCHÖNBERG ENTBIETET EINEN BUNTEN MELODIENSTRAUSS

Anläßlich des 110-jährigen Bestehens der Musikkapelle Weyerer Schönberg, (Dasch-Weyerer) entbietet die Kapelle einen bunten Melodienstrauß, am **Dienstag, den 21. November** 1989 (Vorabend des Buß- und Bettages) **um 20.00 Uhr** im Saal des Gasthauses Esterl in Schönberg.

Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Freunde und Liebhaber der echten Blasmusik.

SCHÜTZENBALL DER JOHANNES- und EICHENLAUBSCHÜTZEN

Gemeinsam mit den Eichenlaubschützen aus Lohkirchen veranstalten die Aspertshamer Johannesschützen am **Samstag, den 04.11.1989**, im Gasthaus Lauerer in Aspertsham ihren herkömmlichen Schützenball.
Beginn ist um 20.00 Uhr mit dem Einzug der Schützenkönige mit Schützenlieseln.
Der Ball verspricht somit zum Saisonauftakt wieder ein glanzvolles Ereignis zu werden.

Zum Tanz und zur Unterhaltung spielt die beliebte Kapelle "Pioniers".
Alle Schützen, Schützenfrauen und Jungschützen, sowie Freunde und Gönner des Schießsports werden erwartet.

EMPFANG DER RESERVISTEN

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft bereitete zusammen mit dem Reservistenverband den drei entlassenen Bundeswehrangehörigen Christian Huber, Rainer Peteratzinger und Helmut Wagner einen herzlichen Empfang.
Vom Schulhaus wurden die neuen Reservisten mit Blasmusik und der Fahnenabordnung des Vereins zum Vereinslokal Esterl geleitet.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand der KSK, Michael Gebler, ließ es sich auch Bürgermeister Otto Senftl nicht nehmen, die drei entlassenen Soldaten im Namen der Gemeinde zu begrüßen.

Bei zünftiger Blasmusik der Kapelle Weyerer ließen sie sich im Kreise der Kameraden die von der Gemeinde gestiftete Brotzeit schmecken und huldigten dem Wahlspruch "Reserve hat Ruh!".

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

BERICHT ÜBER DIE BÜRGERVERSAMMLUNG 1989

Vor rund 100 Zuhörern eröffnete Bürgermeister Senftl die diesjährige Bürgerversammlung. Wie auch in all den Jahren zuvor verlief auch die diesjährige Bürgerversammlung äußerst harmonisch und stilvoll.
Dem ausführlichen Bericht von Bürgermeister Senftl und dem Kassenbericht des Jahres 1988, vorgetragen von Herrn Weyerer, folgten zahlreiche Wortmeldungen die gezeigt haben, daß sich die Bürger in Schönberg für die gemeindlichen Belange interessieren. Auffallend die sehr sachlich gestellten Fragen, auch wenn es um problematische Themen wie z. B. die Wasserversorgung ging.

Bürgermeister Senftl begrüßte zunächst allen voran Herrn Geistlichen Rat Franz Xaver Schweiger, zweiten Bürgermeister Bichlmaier und die Gemeinderatsmitglieder, den Schulleiter Herrn Rasch und von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen Herrn Kitzeder und Herrn Weyerer.

Seine ersten Ausführungen widmete Bürgermeister Senftl den Gemeinderatssitzungen. Hier lies er die wichtigsten Tagesordnungspunkte des vergangenen Jahres nochmals Revue passieren. Es folgten Zahlen aus dem Standesamt, so konnte das Standesamt in Oberbergkirchen für die Gemeinde Schönberg 13 Geburten und 7 Trauungen registrieren. Leider mußten, so Bürgermeister Senftl, auch Sterbefälle beurkundet werden. Die Versammlung gedachte den 1988 in der Gemeinde Schönberg verstorbenen Robert Gebler aus Gehertsham, Therese Huber aus Lerch, Peter Weindl aus Straß, Alex Freudenstein aus Schönberg und Georg Moser aus der Hofmark.

Herr Weyerer nannte die wichtigsten Haushaltszahlen aus dem Jahr 1988. Insgesamt schlossen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt bei rund 1,7 Millionen DM ab. Die wichtigsten Einnahmen kommen aus der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer mit insgesamt 155.000,00 DM, aus der Beteiligung an der Einkommenssteuer mit 240.000,00 DM, daneben sind erwähnenswert die Schlüsselzuweisung mit 316.000,00 DM und der Anteil aus dem Kraftfahrzeugsteueraufkommen mit 124.000,00 DM. Für die Vermietung der Schulräume an den Schulverband gehen immerhin 33.000,00 DM ein, die Pachteinnahmen liegen bei rund 11.000,00 DM, die Abwasserabgabegebühr bei 16.000,00 DM und die Verbrauchsgebühren bei 7.500,00 DM.

Die Ausgabeseite des Verwaltungshaushalts sieht die Gewerbesteuerumlage mit 7.000,00 DM, die Kreisumlage mit 206.000,00 DM, die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft mit 88.000,00 DM, Schulverbandsumlagen mit rund 100.000,00 DM, den Unterhalt der Gemeindestraßen mit 25.000,00 DM. Insgesamt verbleiben aber, und das ist besonders erfreulich, rund 235.000,00 DM für Investitionen im Vermögenshaushalt.

Neben dieser Zuführung von 235.000,00 DM sind auf der Einnahmenseite des Vermögenshaushalts anzusprechen: Rücklagenentnahme von 148.000,00 DM, Einnahmen aus Straßenerschließung 150.000,00 DM, Zuschuß zum Straßenbau Höhfurth 44.000,00 DM und Zuschuß zum Rottausbau 90.000,00 DM.
Diesen Einnahmen im Vermögenshaushalt stehen u. a. folgende Ausgaben gegenüber:
Tilgung von Krediten 20.000,00 DM, Restbaukosten für das Sportgelände 23.000,00 DM, Neubau Gemeindehaus 20.000,00 DM, Straßenbau Höhfurth und andere Gemeindestraßen 325.000,00 DM, Grundstückskäufe 116.000,00 DM, Rottausbau 126.000,00 DM, Zuschußrate zur Kirchenrenovierung 21.000,00 DM, Zuschuß zum Bau der Stockbahnen 5.000,00 DM, Kanal- und Wasseranschlußkosten 9.000,00 DM und Zahlung an den aufgelösten Wasserzweckverband 30.000,00 DM.

Der Schuldenstand zum 31.12.1988 beträgt 70.000,00 DM, umgerechnet pro Kopf rund 72,00 DM.

Nach dem Vortrag von Herrn Weyerer, mit Applaus bedacht, ging Bürgermeister Senftl zunächst nochmals auf den erfreulichen Finanzbericht der Gemeinde ein. Einerseits ist es schon eine anerkennenswerte Leistung, aus dem Verwaltungshaushalt 1/4 Million zu erwirtschaften, andererseits trotz dieser ansehnlichen Sportanlage mit dem ansprechenden Gemeindehaus einen minimalen Schuldenstand von etwas über 70,00 DM pro Einwohner zu haben. Etwas spitz bemerkt fügte der Vorsitzende hinzu, daß sich halt mit Geld doch besser umgehen liese als mit Schulden.

Bei dieser Gelegenheit weist Bürgermeister Senftl darauf hin, daß der Staat die Gemeinden Oberbergkirchen, Lohkirchen und Schönberg beim Grunderwerb für den ökologischen Ausbau der Rott hängen läßt. Zunächst war zugesichert, für die veranschlagten 230.000,00 DM Grunderwerbskosten eine staatliche Zuwendung zu erhalten. Wie aus heiterem Himmel hat man nun erfahren, daß dies nicht der Fall sein sollte. Zwischenzeitlich habe er sich an den Heimatabgeordneten, Nikolaus Asenbeck, gewandt. Mit seiner Hilfe müßten die staatlichen Behörden von der Notwendigkeit des Grunderwerbs überzeugt werden können.

Der Rottausbau, so der Vorsitzende, konnte, wenn auch mit einigen Hindernissen, beendet werden. Insgesamt könne man von einer gelungenen und lobenswerten Baumaßnahme ausgehen. Lob zollte er dabei den Schönberger Rottanliegern die ihn nicht so hart attackierten wie teilweise die aus der Nachbargemeinde Lohkirchen.

Breiten Raum widmete Bürgermeister Senftl der gemeindlichen Wasserversorgung. Er erinnerte, daß sich die Gemeinde aufgrund einer Befürwortung von 98 % der Gemeindebürger für eine Auflösung des Zweckverbandes starkgemacht habe. Die Abwicklung der Auflösung des Zweckverbandes sei immer noch im Gange, endgültige Abschlußzahlen liegen immer noch nicht vor. Mit dem Hinweis auf die strengen gesetzlichen Vorgaben redet Bürgermeister Senftl den Brunnenbesitzern ins Gewissen. Er appeliert an sie, die Unterhaltung der eigenen Brunnen nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Wenn das System mit den eigenen Brunnen nicht funktioniere, drohe auf alle Fälle der Anschluß an die zentrale Anlage, mit allen Konsequenzen, sprich Kosten.

Bürgermeister Senftl erinnert auch an die gesetzliche Verpflichtung der Gemeinde, daß in dem Bus, der die Kindergartenkinder nach Egglkofen mitnimmt, eine Aufsichtsperson mitfährt. Dies sei sicherlich eine teuere Angelegenheit, letztlich aber wohl kaum zu verhindern.

Erfreulich nannte der Vorsitzende die Zusammenarbeit im Schulverband und damit unter den beteiligten Gemeinden Egglkofen, Lohkirchen und Schönberg. Nicht zuletzt Dank des Schulleiters, Herrn Rasch, ist das Zusammenarbeiten hier ebenso angenehm wie erfolgreich.

Vorausschauend nannte der Vorsitzende das Problem Straßenbau und das Problem Baulandbeschaffung.

Folgende Schüler der Gemeinde Schönberg werden vom Bürgermeister für ihre herausragenden schulischen Leistungen geehrt:
Bauer Helmut, Wargling - Hüttner Heidi, Eschlbach - Esterl Andrea, Wiesling - Holzner Hubert, Wollerding - Wiesböck Agnes, Dolling

(von links: Agnes Wiesböck, Andrea Esterl, Hubert Holzner, Heidi Hüttner, Bürgermeister Otto Senftl)

Nach den Wortmeldungen, die vor allen Dingen Fragen zur Wasserversorgung, zur Abwasserbeseitigung und zum Straßenbau zum Gegenstand hatten, bedankte sich Bürgermeister Senftl bei allen Gemeinderatsmitgliedern für die ebenso harmonische wie erfolgreiche Zusammenarbeit, beim Personal der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen für die fachkundige Unterstützung, bei Herrn Rasch für die gute Atmosphäre im von ihm geleiteten Schulverband und für seine Presseberichterstattungen, beim Gemeindearbeiter Peter Leitl für seine engagierte und unermüdliche Tätigkeit und bei allen, die am gemeindlichen Leben aktiv teilnehmen.

STOCKSCHÜTZEN ERMITTELTEN IHRE MEISTER

Eine Ortsmeisterschaft organisierte die Stockschützenabteilung des Sportvereins auf ihrer neuen Anlage in Eschlbach.
Das für alle Gemeindebürger offene Turnier dauerte über vier Stunden.

Die Wertung erfolgte in einer Kombination von Bandschießen und Zielschießen. Dabei waren maximal 240 Punkte zu erzielen.

Wenn auch die sehr gut ausgerichtete Veranstaltung unter der schlechten Witterung litt, so wurde dennoch guter Sport geboten. Die Wettkämpfer waren in die Klassen Jugend, Damen und Männer eingeteilt.

Die Siegerehrung mit Preisverteilung nahm Abteilungsleiter Josef Bock vor. Bei der Jugend war Michael Denk mit 138 Punkten Sieger vor seinem Bruder Thomas, der 122 Punkte erzielte.

Die Damenmeisterschaft ging mit 162 Punkten an Margret Bock vor Annemarie Waldinger mit 128 Punkten.

Tagesbester und Ortsmeister der Herren wurde Rudi Spirkl mit 211 Punkten.
Es folgten der Senior der Meisterschaft, Hans Brams mit 196 Und Josef Bock mit 183 Punkten.

Vorstand Max Schnablinger dankte der rührigen Stockschützenabteilung für die Organisation und den Wettkämpfern für den fairen Verlauf der gelungenen Veranstaltung.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SCHULVERBAND SCHÖNBERG
Schönberg - Egglkofen - Lohkirchen

WAHL DER KLASSENELTERNSPRECHER

Im Rahmen eines Elternabends der Schule wurden die Klassenelternsprecher für die Grund- und Teilhauptschule Schönberg-Egglkofen-Lohkirchen gewählt.
Zu dieser Veranstaltung konnte Rektor Rasch 126 Erziehungsberechtigte im Pfarrheim begrüßen.
Unter den Besuchern hieß er besonders die Geistlichen, Pfarrer Schwaiger und Dotzler, sowie die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden, Senftl, Reiter und Gillhuber willkommen.

Zu Beginn der Versammlung gab die Vorsitzende des Elternbeirats, Christa Seidl, einen Bericht über die Arbeit des Gremiums. Dieses hat sich in den Sitzungen mit der Situation der Schule befaßt, an der Ferienregelung mitgewirkt, Vorschläge zur Schulwegsicherheit unterbreitet und die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule gefördert.
Frau Seidl hob dabei die gute Zusammenarbeit innerhalb der Elternvertreter und mit der Schule hervor.

Im Anschluß an den Bericht wurden in den einzelnen Klassen die Wahlen durchgeführt. Während der Stimmenauszählung gab Konrektor Franz Kugler Aufklärung über Sicherheitsfragen. Erfreulich stellte er den Rückgang der Unfälle an der Schule im abgelaufenen Schuljahr heraus.
Auch die Tatsache, daß es sich bei den sieben Unfällen nur um leichte Verletzungen handelte, sei ein gutes Zeichen.

Der Schulleiter berichtete von der Arbeit und den Erfolgen im abgelaufenen Schuljahr.
Wandertage, Ausflüge, Bundesjugendspiele und ein Sportfest lockerten den Schulalltag auf. Beim Kreisfinale im Geräteturnen errangen die Mädchen der Klassen 5/6 einen beachtlichen dritten Platz.

Aber auch im außerschulischen Bereich gab es Erfolge. Preise erhielten Schüler beim Raiffeisenwettbewerb "Tiere lieben - Tiere schützen", beim Sparkassenwettbewerb "Helft Tiere schützen" und beim Wettbewerb "Umwelt hat Geschichte".

Im neu begonnenen Schuljahr wird die von 189 Schülern besucht, die in neun Klassen unterrichtet werden. Leider gibt es in diesem Schuljahr nur eine erste Klasse, weil die Zahl von 33 Anfängern nicht erreicht wurde.

(Die Schulanfänger im Schuljahr 1989/90)

Der Lehrkörper der Schule blieb unverändert. Für die in Mutterschaftsurlaub befindliche Sportfachlehrerin Cornelia Wagner steht der Lehrer Sebastian Bichler als mobile Reserve zur Verfügung.

Schwierigkeiten bereitete für dieses Schuljahr die Schülerbeförderung, weil durch die Stundenkürzungen in den Klassen 1 und 2 der Unterrichtsschluß sehr unterschiedlich ist.

Im Namen der Schüler und Lehrkräfte dankte der Schulleiter den Eltern für die gute Zusammenarbeit und dem Schulverband wie den Gemeinden für die gute finanzielle und materielle Ausstattung.

Als Vertreter des Schulverbandes sprach sich Bürgermeister Senftl lobend über die gute Zusammenarbeit aus und versprach auch weiterhin die volle Unterstützung für die Bildungs- und Erziehungsarbeit zum Wohle der Jugend.

Am Schluß der Versammlung wurde das Ergebnis der Wahl bekanntgegeben. Klassenelternsprecher sind:
Klasse 1 - Ludwig Schober
" 2a - Edith Dillkofer
" 2b - Gerlinde Hörl
" 3a - Maria Müller
" 3b - Johann Heindlmaier
" 4a - Annemarie Deinböck
" 4b - Lieselotte Wiesböck
" 5 - Marianne Loipfinger
" 6 - Christa Seidl

In der ersten Sitzung des Elternbeirates wurde Christa Seidl wieder zur Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter und Schriftführer ist Johann Heindlmaier.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Gründl Ingeborg und Georg, Erweiterung des Schweinestalles und Fassadenänderung;
Gründl Georg, Neubau einer Maschinenhalle;
Wagner Josefinge, Umsetzung von zwei Garagen/Pergola;

- Die Gemeinde Zangberg beantragte bei der Regierung von Oberbayern die Genehmigung des Raumprogramms für die Errichtung einer Schule mit vier Klassen und für die Errichtung von Verwaltungsräumen (Gemeindekanzlei, Bürgermeisterzimmer, Sitzungsraum, Trauungszimmer, Registratur).
Bürgermeister Märkl wurde beauftragt, unverzüglich den Programmantrag zu stellen.

- Der Gemeinderat begrüßte die zwischen

Bürgermeister Märkl, seinem Bürgermeisterkollegen Bichlmaier, der Schulleitung und Herrn Schandl ausgearbeiteten Verbesserungen in der Schülerbeförderung.
Der Gemeinderat erkannte die Mehrkosten von 44,95 DM täglich an.
Hinsichtlich einer Verbesserung der Schüler aus dem Bereich Atzging werde er gemeinsam mit dem zweiten Bürgermeister bei Bürgermeister Bichlmaier, Oberbergkirchen, vorstellig werden.

- Die Gemeinderäte nahmen die Vereinbarung zwischen der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Zangberg - Dorferneuerung -, vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Bösl und der Gemeinde Zangberg auf der einen Seite sowie dem Straßenbauamt Rosenheim auf der anderen Seite zur Kenntnis.

- Die Gemeinde Zangberg beteiligt sich auch heuer wieder an der Altenehrung mit einem Zuschuß.

- In der Hofmark ist entlang der Klostermauer ein Halteverbots aufzustellen.

- Im nichtöffentlichen Teil wurden Grundstücksangelegenheiten, Angelegenheiten der Wasserversorgung und Angelegenheiten über Wasser- und Kanalgebühren behandelt.

SPRECHSTUNDE DORFERNEUERUNG

Die nächste Sprechstunde für die Dorferneuerung findet am

Dienstag, den 07. November 1989
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle statt.

WICHTIG --- TERMINBESPRECHUNG --- WICHTIG

AM DONNERSTAG, den 16. November 1989
um 20.00 Uhr findet im Gasthof Sedlmayr
die diesjährige Terminbesprechung statt.

Wir weisen darauf hin, daß die Vereine nicht gesondert eingeladen werden.

Bitte legen Sie in Ihrem Verein schon jetzt die Veranstaltungstermine fest.

Sollte der Vorstand an diesem Termin nicht teilnehmen können, lassen Sie bitte den Vertreter daran teilnehmen.

SKI- UND GEBRAUCHTKLEIDERBAZAR

Aufgrund des guten Besuchs des Kleiderbazars im Frühjahr, veranstaltet der Kindergarten Zangberg, diesmal zusammen mit der Skiabteilung der SpVgg, auch einen Bazar im Herbst.
Er findet am 04. November 1989, ab 14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle statt.

Wer besitzt guterhaltene Sachen und möchte sie gerne verkaufen?
Wir nehmen aber auch jederzeit gespendete Sachen an.
30 % des Verkaufsumsatzes teilen sich der Kindergarten und die Skiabteilung.

Ab sofort können die Sachen im Kindergarten Zangberg, Hofmark 9 (beim Kloster) abgegeben werden.
Bitte kommen Sie möglichst in der Zeit von 8.00 - 10.00 Uhr vormittags oder von 13.00 - 15.00 Uhr nachmittags.
Wer noch Fragen hat kann auch anrufen: Kindergarten Tel. 08636/1844 oder privat abends 08636/1057 bei Seilmaier.

Es werden angenommen **für Erwachsene:**
Ski, Skibekleidung, Skischuhe, Stöcke usw.

für Kinder:
Ski, Schlitten, Bob, Schlittschuhe, Skischuhe, Skibrillen, Schneeanzüge, Schneehosen, Anorak, Mäntel, Jacken, Jeans, Hosen, Pullover, Kleider, Babyausstattung, Kinderwagen, Buggy, Tragetaschen, Laufstall, Wiege, Autositze, guterhaltenes Spielzeug, Kinderbücher, Fahrräder, Dreiräder, Roller, Tretbulldog usw.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen, Glühwein, Bier, Limo und Würstl.

Außerdem bietet die Skiabteilung einen besonderen Service:

SKIWACHSEN KANTEN SCHLEIFEN
BELAG AUSBESSERN

Wir hoffen auf große Unterstützung unserer gemeinsamen Aktion von der gesamten Bevölkerung aus Nah und Fern.

Auf viele Verkäufe und Spenden freuen sich

der Kindergarten Zangberg
und
die Skiabteilung der SpVgg

Was ist los im November?

Oberbergkirchen

03.11. Jubiläumskönigsschießen des Schützenvereins Almenrausch und Edelweiß mit anschließender Königsehrung beim Meisterwirt

08.11. Grünlandpokalschießen in Buchbach

09.11. Stammtisch der Frauenrunde, Herstellung von Fimobroschen, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

10.11. AH-Jahresabschlußfeier im Sportheim in Aubenham ab 19.30 Uhr

12.11. Martiniumritt, 14.00 Uhr

14.11. Jagdversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft um 19.30 Uhr im Gasthaus Ottenloher in Irl

18.11. Jubiläums-Jahreshauptversammlung der Skiabteilung, 19.30 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

19.11. Kirchweihfeier, Gasthaus Ottenloher, Irl

20.11. Nachkirchweihfeier, Gasthaus Ottenloher, Irl

20.11. Altenehrung, Gasthaus Schmidwirt

21.11. Bürgerversammlung

23.11. Bastelabend der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

28.11. Lichtbildervortrag des PGR und des KBW, Thema: "Die arabische Welt", ab 19.30 Uhr im Gasthaus Schmidwirt

Schönberg

04.11. Schützenball, Gasthaus Lauerer, Aspertsham

07.11. Busfahrt nach Geislingen, Anmeldung bei den Ortsbäuerinnen

09.11. Vortrag des Kreisbildungswerkes, Thema: "Verbraucherschutz", 20.00 Uhr, Pfarrheim

21.11. Blasmusikabend der Kapelle Weyerer, anläßlich des 110-jährigen Bestehens im Gasthaus Esterl in Schönberg

22.11. Bastelabend "Seidentücher" im Mehrzweckraum der Gemeinde, Anmeldung bei Leitl, Hanging oder den Ortsbäuerinnen

22.11. Schafkopfturnier für Stammtischmitglieder, 20.00 Uhr, Gasthaus Hötzinger, Kai

Bitte beachten

B Ü R G E R V E R S A M M L U N G 1 9 8 9

Die diesjährige Bürgerversammlung der Gemeinde Oberbergkirchen findet am

Dienstag, den 21. November 1989, um 20.00 Uhr,
im Gasthaus Schmidwirt, Oberbergkirchen, statt.

Bürgermeister Bichlmaier gibt einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1988 ab. Darüberhinaus besteht die Gelegenheit, Fragen über alle aktuellen Angelegenheiten zu stellen.

Alle Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Lohkirchen

04.11. Schützenball im Gasthaus Lauerer, Aspertsham

07.11. Vortrag des Kreisbildungswerkes, "Schöpfung nach Maß?", Referent: Dr. Hans Dworzak, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

12.11. Fischpartie mit Mittagstisch, Gasthaus Eder, Habersam

14.11. Vortrag des Kreisbildungswerkes, "Schöpfung nach Maß?", Referent: Dr. Hans Dworzak, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

Voranzeige *** Voranzeige *** Voranzeige

02.12. Nikolausfeier mit Tombola, 19.30 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

Zangberg

04.11. Ski- und Gebrauchtkleiderbazar, ab 14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

05.11. Kirchweihfeier im Gasthof Sedlmayr

06.11. Nachkirchweihfeier im Gasthof Sedlmayr

07.11. Sprechstunde - Dorferneuerung, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

12.11. Martiniumzug

18.11. Volkstrauertag
19.00 Uhr Gottesdienst in Zangberg, anschließend Totengedenken am Kriegerdenkmal, danach Generalversammlung der KSK im Vereinslokal Konrad Söll mit Neuwahlen

Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen *

ZUSAMMENLEGUNG BRODFURTH UND OBERROTT DER GEMEINDE LOHKIRCHEN LANDKREIS MÜHLDORF A. INN

Bekanntgabe des Zusammenlegungsplans und Bekanntgabe der festgestellten Ergebnisse der Wertermittlung (§ 111 FlurbG, § 96 FlurbG)

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 8261 Oberbergkirchen, liegen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme vom 20.11.1989 bis 04.12.1989 aus:
Bekanntmachung und Ladung, Textteil zum Zusammenlegungsplan, Akt Niederschriften über die Beschlüsse zum Zusammenlegungsplan, Abfindungskarte, Wertermittlungskarte, Bestandskarte (alt), Akt Niederschriften zur Wertermittlung mit den Grundsätzen der Wertermittlung, Verzeichnis aller neuen Flurstücke mit Beitragsanteilen nach § 19 FlurbG, Belastungsnachweis mit Anlagen, Liegenschaftsbuch (alt), Verzeichnis der alten Flurstücke mit Ausnahmen von den Landabzügen nach § 47 FlurbG, Karte der Ausbau- und Pflanzmaßnahmen.

Der Anhörungstermin zum Zusammenlegungsplan und zur Wertermittlung findet am 05.12.1989 in der Gemeindekanzlei in Lohkirchen statt.

Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen * Lohkirchen *